

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 40. Stück.

Den 2. October 1830.

---

## Inhalt.

Rückblick auf die nächste Vergangenheit. Am Erntedankfest 1830. — Erfindungen und Entdeckungen der vorigen Jahrhunderte. — Hallescher Getreidepreis. — Anzeige und Dank. — Verzeichniß der Gebornen &c. — 68 Bekanntmachungen.

---

### I.

Rückblick auf die nächste Vergangenheit.

Am Erntedankfest 1830.

---

Wohl hat mancher Leser dieses Blattes theilnehmend vernommen, was für Schaden, Noth und Elend in diesem Jahre Donnerwetter und Hagelschlag, Wolkenbruch und Ueberschwemmung, nah und fern, im In- und Auslande angerichtet haben. Furchtbar lauteten die Berichte davon aus Sachsen, Bayern, Mähren, Tyrol, der Pfalz, Schweiz, Frankreich, Pommern, Polen &c. So wurden am 1. Julius auf der Pyrenäen-Linie hin mehr als zweihundert Dörfer ganz zerstört, viele Menschen durch ungeheure Hagelstücke schwer verwundet, mehrere in

XXXI. Jahrg. (40) die

die Fluthen, so wie ihre Häuser und Vieh hingerissen und weggeschwemmt, und die ganze große Gegend in das tiefste Elend versetzt. So ward den 3. August ein großer Theil Tyrols durch Hagelschlag so verwüstet, daß reichgesegnete Fluren völlig zernichtet, Erdmassen losgerissen, Wiesen mit Kies und Steinen bedeckt wurden, und Bäume ohne Früchte und Blätter, wie im Winter, da stehen. Noch eilf Tage nach dem Ungewitter fand man an schattigen Orten die hühnereyergrößen Hagelstücke in fußhohen Haufen. — In der Rheinpfalz haben Sturm, Regen und Hagelgüsse, welche die Gewitter begleiteten, den Weinbau auf mehrere Jahre verwüstet. — Unsere Stadt und Umgegend blieb auch dieses Jahr von verwüstenden Wetteren gnädig verschont und ein reicher Segen der Felder konnte eingesammelt werden. Wer könnte undankbar diese große Wohlthat verkennen, und wollte Gott, dem Herrn der Natur, nicht die schuldigen Dankopfer darbringen?

Von 29 Gewittern, die ich dieses Jahr vom 24. Januar an bis den 17. September hier gewahrte — eine ungewöhnlich große Anzahl, die nur in nassen Jahren vorkommt — kamen nur drey unserer Stadt nahe, aber auch diese zogen, wie gewöhnlich die mehresten, schnell vorüber, ohne sich zum Verderben der Stadt oder ihrer nahen Umgegend entladet zu haben.

Das schwere Gewitter, was im Jahre 1792, den 19. Julius, Donnerstags Abends 8 Uhr über Halle zog und auf dem Neumarkte bey dem Kramer Hrn. Johann August Remburg in das Wohnhaus

haus einschlug und sich durch eine sonderbare Richtung des Blitzes bezeichnete, veranlaßte genannten Hausbesitzer, sein Haus mit einem Blitzableiter versehen zu lassen, was auch wenige Wochen darnach, noch vor Ausgang des Septembers, unter Leitung des jetzt kürzlich verstorbenen Rathsmeysters Dr. Weber bewerkstelligt wurde. Dieses ist das erste und bisher einzige Haus in Halle, das einen Blitzableiter erhalten hat. Fünf Jahre darnach wurde das Haus zur Weintraube, in der Allee nach Siebichenstein, ebenfalls noch mit einem Blitzableiter versehen.

Bullmann.

## II.

### Erfindungen und Entdeckungen

der vorigen Jahrhunderte.

Das erste Regiment, welches Bajonette führte, war das französische Füsilirregiment, welches Ludwig XIV. im Jahr 1670 errichtete. Dieses Gewehr hat seinen Namen von Bayonne, der Stadt, wo es erfunden worden.

Das Berlinerblau ist von Konrad Dippeln erfunden worden, welcher 1734 gestorben ist.

Die Erfindung des Biers ist sehr alt; schon Diodor erzählt von dem Biere des Oßiris, daß es dem Weine gleich kam. Das Coventbier oder Covent hat seinen Namen von der entgegengesetzten Benennung des starken Biers, das man schon 1482 in den deutschen Klöstern Patersbier, und das

Nachbier Covent nannte: weil jenes für die Patres, letzteres für den Convent bestimmt war.

Die hölzernen Blasebälge sind eine Erfindung der Deutschen, vielleicht der Thüringer; sie fällt in den Anfang des 17. Jahrhunderts.

Der erste, der das Einsprossen der Blattern in Europa bekannt gemacht, ist ein griechischer Arzt aus Constantinopel, Namens Emanuel Timonus, der diese Kunst 1713 den Universitäten zu Oxford und Padua mittheilte, deren Mitglied er war.

Die Kunst, das Blut aus einem lebendigen Körper in den andern zu leiten, ist eine Erfindung eines Hallischen Arztes, Namens Andreas Libavius, der sie 1615 bekannt machte. Christoph Breen, Professor der Astronomie in Oxford, theilte sie dem berühmten Boyle 1659 mit.

Die Bomben sollen 1585 durch einen Bürger von Vanslo erfunden worden sehn. Ein Engländer Maltus hat ihren Gebrauch 1634 zuerst in Frankreich eingeführt.

Die Brillen sind schon in dem 13ten Jahrhundert bekannt gewesen. Roger Bacon thut ihrer Meldung. So wie auch ein alter deutscher Dichter, Namens Misner, in der Sammlung der Minnesinger, der um das Jahr 1270 geschrieben hat. Der letzte sagt ausdrücklich, daß alte Leute sich derselben zum Lesen bedienen.

Um das Jahr 1690 erfand Denner, ein Flötenmacher zu Nürnberg, die Clarinette.

Das Drathziehen ist von einem Nürnberger, Namens Rudolph, um das Jahr 1440 erfunden worden.

Die

Die Erfindung des feinen irdenen Geschirrs, gewöhnlich Fayence genannt, geschah 1296 zu Faenza in Welschland.

Das erste Feuerschloß an Schießgewehren, wie man es noch jetzt hat, wurde in Nürnberg 1517 erfunden. Vorher bediente man sich der Lunte, und zum spannen, des Rads.

(Die Fortsetzung künftig.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1.

#### Hallescher Getreidepreis.

Den 16. Sept.	Der Pr. Schfl.	Weizen	1	Ehler.	27	Egr.	6	Pf.
	„ „ „	Roggen	1	„	12	„	6	„
	„ „ „	Gerste	—	„	26	„	3	„
	„ „ „	Hafer	—	„	20	„	—	„
Den 18. Sept.	„ „ „	Weizen	2	Ehler.	2	Egr.	6	Pf.
	„ „ „	Roggen	1	„	10	„	—	„
	„ „ „	Gerste	—	„	25	„	—	„
	„ „ „	Hafer	—	„	20	„	—	„
Den 21. Sept.	„ „ „	Weizen	2	Ehler.	5	Egr.	—	Pf.
	„ „ „	Roggen	1	„	12	„	6	„
	„ „ „	Gerste	—	„	25	„	—	„
	„ „ „	Hafer	—	„	20	„	—	„

Halle, den 21. September 1830.

Der Magistrat.

2.

## Anzeige und Dank.

Die für die Wittwe Hüfner nach und nach eingegangenen Beiträge betragen 30 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. und sind auf folgende Weise verwendet worden:

- |   |    |    |   |
|---|----|----|---|
| 1) Zum Sarge und Begräbniß des Thlr. Sgr. Pf.<br>ermordeten Mannes                          | 5  | —  | — |
| 2) Zu Feuerwerk für den Winter  | 5  | —  | — |
| 3) Zur Einlösung zweyer Adresszettel  | 2  | —  | — |
| 4) Zur Anschaffung von Leinwand zu Hemden, welche von der Frau selbst genähet werden,       | 8  | —  | — |
| 5) Zur Vorausbezahlung der Miethe bis Ostern 1831 und zu einigen kleineren Kleidungsstücken | 10 | 21 | 8 |

Ich wiederhole von neuem, wie beyhm Empfang der einzelnen Gaben, meinen innigsten Dank für die vielen Beweise der freundlichsten und thätigsten Menschenliebe; ich thue dies im Namen der vaterlosen Familie, die durch diese Unterstützungen so hoch beglückt ist.

Halle, den 27. September 1830.

Böhme,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

Als bey dem am heutigen Tage von dem Herrn Kirchrentanten vollzogenen Zählen der Klingebeutels-gelder auch die Almosenkästen geöffnet wurden, fand sich in einem derselben 1 Dukaten von 1827 in einem Blättchen, auf welchem mit sauberer Schrift bemerkt war:

„für die Wittwe Hartig (Hartwig) in Lettin.“

Mit

Mit tiefer Rührung hat die bezeichnete Bergmannswittwe diese Gabe christlicher Milde für sich und ihre 7 Waisen in Empfang genommen, und voll Dankes gegen die unbekannte gütige Hand, welche die Barmherzigkeit an ihr gethan, wünschet sie mit mir auf dieselbe Segen von dem herab, welcher verheissen hat, die verborgenen Thaten des herzlichen Erbarmens einst zu vergelten öffentlich. Matth. 6, v. 4.

St. Georgenkirche zu Glaucha vor Halle, den 22. September 1830.

Der Superintendent Dr. Tiemann.

3.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle u.  
August. September 1830.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Sept. dem Schuhmachermeister bey der 4ten Jägerabtheilung Panse ein Sohn, Carl Ferdinand. (Nr. 207.) — Den 19. dem Maurergesellen Waage eine F., Johanne Caroline Louise. (Nr. 1027.)

Ulrichsparochie: Den 26. August dem Schneidemeister Dertenborn eine F., Caroline Wilhelmine Auguste. (Nr. 444.) — Den 8. Sept. dem Ziegeldeckergesellen Holzmacher eine F., Johanne Marie. (Nr. 168.) — Dem Schuhmachergesellen Pörsch eine Tochter, Johanne Henriette Auguste. (Nr. 428.) — Den 20. ein unehel. S. (Nr. 297.)

Morigsparochie: Den 15. Sept. dem Maurergesellen Schurig eine F., Marie Dorothee. (Nr. 655.) — Den 16. dem Tischlermeister Hundt ein Sohn, Carl Heinrich Eduard. (Nr. 849.) — Den 20. eine unehel. Tochter. (Nr. 2186.)

- Domkirche:** Den 13. Sept. dem Schuhmachermeister Heinrich Schulze ein Sohn, Friedrich Hermann. (Nr. 276.)
- Neumarkt:** Den 14. Sept. dem Braumeister Schuber ein S., Christoph Gottlob Hermann. (Nr. 1216.)
- Glauch:** Den 4. Sept. dem Bäckermeister Schmidt eine Z., Marie Friederike Bertha. (Nr. 1719.) — Den 6. dem Stärkefabrikant Lppner eine Tochter, Friederike Emilie. (Nr. 1679.) — Den 8. dem Inspector des hiesigen Hospitals Quarg ein S., Gustav Hermann. (Nr. 1798.)

## b) Getraete.

- Ulrichsparochie:** Den 21. Sept. der Rentant Ludwig mit C. Ch. Walthar.
- Moritzparochie:** Den 26. Sept. der Handarbeiter Lange mit M. C. S. Lindner.
- Domkirche:** Den 27. September der Tischlermeister Töpfer mit J. C. W. Quack.
- Neumarkt:** Den 26. Septbr. der Lehrer in Halle Köppler mit A. A. W. Linke.

## c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 21. Septbr. des Postschirrmeysters Gottschalk Ehefrau, alt 52 J. Lungenschlag. — Den 24. des Maurergesellen Waage Z., Johanne Caroline Louise, alt 5 Tage, Schwäche. — Den 25. der Handarbeiter Dauer aus Volkstädt, alt 37 Jahr, Abzehrung. — Den 26. des Kaufmanns Fürstenberg Z., Rudolphine Sabine Theodore, alt 7 M. 2 W. 2 Z. Krämpfe.
- Ulrichsparochie:** Den 24. Septbr. der Buchhalter Crystall, alt 59 J. 10 M. 1 W. 4 Z. Lungenschlag. — Den 25. des Oberlandesgerichtsraths Klee zu Magdeburg Z., Anna, alt 12 J. Lungenlähmung.
- Moritzparochie:** Den 22. Septbr. des Schuhmachers Brinck Ehefrau, alt 61 J. 2 M. 1 W. 3 Z. Krämpfe.

Dom:



Domkirche: Den 25. Sept. des Strumpfwirkermeisters Henneke S., Heinrich Theodor, alt 2 J. 4 M. 2 W. 1 Z. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 24. Sept. des Leinwebers Schweigert Wittwe, alt 97 J. 4 M. 3 W. 3 Z. Entkräftung.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Diesemjenigen Grundbesitzer und Gewerbetreibende, welche mit der Grund- oder Gewerbesteuer im Rückstande sind, werden hiermit dringend ermahnt, ihre Reste ungesäumt an die Kasse abzuliefern. Wir bringen überhaupt in Erinnerung, daß die genannten Abgaben nach den vorhandenen Vorschriften in den ersten 8 Tagen jedes Monats abgeführt werden müssen, und namentlich das Allerhöchste Gesetz vom 30. May 1820 bestimmt, daß nach Ablauf dieser Frist und erfolgloser Erinnerung zur Execution geschritten werden soll. Der angeordneten Zwangsmaßregel können wir aber die hiesigen Einwohner nicht überheben, da sowohl die Grund- als die Gewerbesteuer Herrschaftliche Abgaben sind, bey welchen wir weder Erlasse noch Stundungen geben können, bey deren Erhebung uns vielmehr zur Pflicht gemacht ist, die Steuern zur Königlichen Kasse pünktlich ohne andere, als solche Reste abzuliefern, bey denen die Execution nachgewiesenermaßen keinen Erfolg gehabt hat.

Halle, den 27. September 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schmidt.

Ein Bursche von anständigen Eltern — wo möglich vom Lande — welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden Rittergasse Nr. 638.

Anzeige. Wer für dies Winterhalbjahr, unter den bestehenden Bedingungen, Theil an meinem kaufmännischen Rechenunterricht nehmen will, wird ersucht, sich binnen den nächsten 8 Tagen zu melden.

Der Calculator **Deichmann**,  
große Steinstraße Nr. 130.

Zur Erhebung der an das Rittergut Diestkau zu entrichtenden Erbenzinsen habe ich einen Termin auf

den 6. October c. Nachmittags um 2 Uhr in meiner Wohnung Nr. 438 am kleinen Berlin hierselbst angesetzt, wozu ich die betreffenden Eensiten hierdurch einlade. Halle, den 27. September 1830.

Im Auftrage des Herrn Amtmann **Stoedmann**  
des Kreisgerichts Actuar **Bamme**.

### Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeitraume vom 25. August bis mit 24. Sept. 1830.

- |   |              |
|---|--------------|
| 1) wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausliegens u. dgl. | 29 Personen, |
| 2) Scandals, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs                              | 15           |
| 3) Bettelns   | 5            |
| 4) spätem Gästefestens (Schenkwirthe)   | I            |
| 5) Umherlaufens der Hunde   | I            |
| 6) Beherbergung ohne Meldung  | I            |
| 7) Ausschüttung glühender Lorfasche   | I            |

Summa 53 Personen.

Uebers dies wurden

- |  |              |
|--|--------------|
| 8) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und anderer Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen | 13 Personen. |
|--|--------------|

Halle, den 24. September 1830.

Der Magistrat.

**Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.**

Diejenigen hochzuehrenden Eltern und Kunstfreunde, welche zu Michaelis meinem Unterrichte im Pianofortespiel und in der Theorie der Tonkunst nach Logier's Grundsätzen Zöglinge anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, sich deshalb bis zum 9. October gefälligst bey mir zu melden. Für einen dreyständigen Unterricht in jeder Woche beträgt das monatliche Honorar 1 Thlr. 10 Sgr. Meine Wohnung ist in der Märkerstraße Nr. 453.

Helmholz, Universitäts-Musiklehrer.

Unterzeichnete machen hierdurch ergebenst bekannt, daß sie zur Aufnahme neuer Schülerinnen in ihrer Lehranstalt täglich in ihrer Wohnung, im Hause des Herrn Uhrmachers Pflug in der Steinstraße zu sprechen sind, und daß der Schulunterricht mit dem 1ten des nächsten Monats wieder beginnt.

Halle, den 28. September 1830.

Caroline Köler. Friederike Sellmg.

Deutliche und correcte Noten, der Vogen zu 1 Sgr. 3 Pf., werden geschrieben auf dem Neumarkt in der Leitergasse Nr. 1197<sup>b</sup>. August Jauchius.

Zur anderweitigen Verpachtung des hinter dem Waisenhause belegenen Unterzingers auf 12 Jahre, vom 1. Januar 1831 ab, ist ein Bierungstermin auf

den 18. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Conferenz-Zimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungsfaal, anberaumt worden. Pachtlustige, welche vor dem Termin gedachtes Grundstück in Augenschein nehmen wollen, können sich deshalb bey dem Gärtner Herrn Friedrich in der Armenschule melden. Die Pachtbedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der Franckeschen Stiftungen einzusehen.

Halle, den 27. September 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Daß ich meine Handlung in die Schmeerstraße Nr. 490, dem Einhorn gegenüber, verlegt habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum mit der Bitte ergebenst an: „mir auch in dem neuen Laden ihr schätzbares Zutrauen schenken zu wollen,“ das ich zu verdienen und zu erhalten wissen werde.

Moriz Louis.

Daß ich meine Wohnung aus der Leipziger Straße auf den alten Markt Nr. 544 verlegt habe, und von jetzt an alle Sorten Damenschuhe bey mir vorrätzig sind, solches zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern ganz ergebenst an, bitte zugleich, mich ferner mit ihrem Zutrauen zu beehren, und verspreche bey geschmackvoller und dauerhafter Arbeit jederzeit reelle Bedienung.

Herren- und Damen-Schuhmacher S. Mittag.

Logisveränderung.

Daß ich von heute an nicht mehr in der Schulgasse, sondern in der Schmeerstraße Nr. 710 bey dem Lohnkutscher Herrn Krönig wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an; indem ich für das mir bisher erwiesene gütige Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mir selbiges auch ferner nicht zu entziehen, mein stetes Bestreben wird nur dahin gerichtet seyn, mich denselben immer mehr zu würdigen.

Halle, den 1. October 1830.

C. Wassermann, Herrenkleidermacher.

Daß ich meine bisherige Wohnung an der Residenz verändert und mein eigenes, auf dem Domplatz sub Nr. 1032 belegenes Haus bezogen habe, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit ergebenst an und bitte zugleich, mich auch hier mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren und mir ihr ferneres Zutrauen zu schenken.

Eisenschmidt, Tischlermeister.

Von heute an wohne ich nicht mehr in der Dachriggasse, sondern im Hofe des Residenzgebäudes bey dem Drauermeister Herrn Tscholle partorre.

Halle, den 28. September 1830.

Der Chorpräfect und Musiklehrer L. Thieme.

**Handlungs = Anzeige.**

Hiermit beehre ich mich, ergebenst bekannt zu machen, daß von heute an mein Sohn Compagnon meiner Tuchhandlung ist, und daß ich dieselbe (seit her unter meinem alleinigen Namen) nunmehr unter der Firma:

*Carl Witzig und Sohn*  
fortführen werde.

Ich bitte, das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen, wofür ich gehorsamst danke, auch der neuen Firma zukommen zu lassen.

Halle, den 1. October 1830.

**Carl Witzig.**

Mit obiger Nachricht verbinden wir die, daß wir unser Waarenlager, was, wie bekannt, bis jetzt am Markt im Hause des Oberlandesgerichtsraths Herrn Dr. Zepernick war, nun für immer in unser Haus verlegt haben, welches in der Leipziger Straße neben der Schnittthandlung des Herrn Hirschfeld, dem Gasthof zum goldenen Löwen schieß über unter Nr. 396 belegen.

Unser Laden, den wir nächsten Montag den 4ten October eröffnen, enthält unstreitig, da wir das Lager, vorzüglich in Tuchen und Kaisertuchen, bedeutend verstärkt, eine sehr reiche Auswahl, und weil wir, bey reeller Bedienung, auffallend billige Preise stellen werden, so sind wir fest überzeugt, daß alle unsre geehrten Abnehmer völlig mit uns zufrieden sind.

**Carl Witzig und Sohn.**

**Diesjährige Empfehlung.**

Himbeer-, Johannisbeer- und Kirscheleee, eingemachte Himbeeren, Kirschen und Stachelbeeren, in Wein eingemachte Pflaumen, große weinsaure Gurken, Pfeffergurken und Senggurken in bekannter Güte empfiehlt

**Blüthner. Alte Markt.**

Feinen geschnittenen Knaster von Apel und Brunner in Leipzig à Pfd. Nr. 1. 40 Sgr., Nr. 2. 1 Thlr., Nr. 3. 25 Sgr., Nr. 4. 20 Sgr., Nr. 5. 15 Sgr. Holländ. Halbknaster von Justus van Green in Amsterdam Nr. 1. à Pfd. 20 Sgr., Nr. 2. 15 Sgr. Louisiana Nr. 1. à Pfd. 12½ Sgr., Nr. 2. 10 Sgr. Leipziger Minerven-Knaster 12½ Sgr. das Pfund. Portorico in Rollen, Blättern, Packeten und lose in großer Auswahl, von 10 bis 20 Sgr. das Pfund, bey Parthien mit ansehnlichem Rabat. Jagd-Knaster 7½ Sgr. Solo-Knaster 7½ Sgr. das Pfund. Einen sehr schönen leichten Petit-Portorico das Pfund 5 Sgr., für 1 Thlr. 7½ Pfd.

Schnupftabake:

Marocco von Gebr. Bernard in Offenbach 17½ Sgr. das Pfund. Robillard Nr. 1. 20 Sgr., Nr. 2. 18 Sgr. das Pfund. Macuba 20 Sgr. das Pfund. Holländ. Doppel-Wops Nr. 1. 15 Sgr., Nr. 2. 12½ Sgr. das Pfund. St. Omer 10 Sgr. Wohlriechender Augenschnupftabak 10 Sgr. das Pfund.

Bayerisches Bier in  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Tonnen à 4 Thlr., in Flaschen à 2 Sgr. Danziger Tropfen und Bischof-Extract zu den billigsten Preisen bey

A. S. Buchler am Markte.

Neue fette Heringe das Stück 8 Spf. bis 1 Sgr., bey Schocken billiger, empfiehlt

die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraße Nr. 492.

Spiritus 80 % schwer das Quart 10 Sgr. empfiehlt die Handlung S. A. Lehmann.

Schmeerstraße Nr. 492.

Frischen fetten Rheinflachs hat so eben erhalten

J. G. Bachran.

Rannische Straße Nr. 499.

Halle, am 28. September 1830.

Feinen und ordinairen Rosa-Flanell, so wie auch Rosa-Mullum, habe ich so eben erhalten.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Die Listen 3ter Klasse 62ster Klassenlotterie sind angekommen und liegen bey uns zur Ansicht bereit.

Die Ziehung der 4ten Klasse beginnt den 15. October, und muß die Erneuerung der Loose bis spätestens den 12. October erfolgen.

$\frac{1}{7}$  und  $\frac{1}{5}$  Loose zur 9ten Courant-Lotterie, welche den 5. October gezogen wird, sind noch bey einem Jedem von uns zu haben.

Lehmann. R u n d e.

Bey mir ist für eine stille Familie noch eine Wohnung zu vermietthen, und ein Circulirofen von Eisenblech zu verkaufen.  
Uhrmacher Pflug.

In Nr. 282 in der Leipziger Straße, dem goldnen Löwen gegenüber, ist eine freundliche Stube und Kammer parterre, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwey ledige Herren zu vermietthen.

In dem in der Leipziger Straße sub Nr. 1626 bezugenen Hause ist eine freundliche Oberstube vorn heraus mit Kammer und anständigem Meublement an eine einzelne Person sogleich oder von Michaelis dieses Jahres an zu vermietthen.

Veränderungswegen ist in meinem Hause in den Weingärten noch eine Stube und Kammer nebst übrigen Zubehör zu vermietthen.  
Wiese.

Ein sehr trockner, gewölbter, großer Keller ist auf dem Strohhofe, Kellnergasse Nr. 2105, zu vermietthen.

Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von jetzt an in das Grunert'sche Haus auf dem Moritzkirchhof Nr. 610 gezogen bin und noch wie zuvor alle Sorten Wagen- und feinen Mahlerlack, Copal-, Bernstein- und schwarzen Lederlack verkaufe. Ich empfehle besonders eine Sorte Glanzlack à Pfund 10 Sgr., welcher schnell trocknend einen schönen Glanz giebt.

Georg Salomon.

**Entbindungsanzeige.**

Gönnern und Freunden beehret sich die heute Nachmittag um 1½ Uhr erfolgte, glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter gehorsamst und ergebenst anzuzeigen

**Kranke,**

Licent. d. Theol. u. Diaconus zu Unser lieben Frauen.  
Halle, den 27. September 1830.

**Todesanzeige.**

Vergangnen Freytag, Abends halb 10 Uhr, verschied nach dreywöchentlichem Krankenlager an einem nervösen Fieber, welches mit Lungenschlag endigte, mein geliebter Mann, der Buchhalter bey der hiesigen Königlichen Saline, Johann David Crystall, im sechzigsten Lebensjahre, welches er auf den 10. November würde beschloffen haben. Sein Todestag, der 24. September, war vor 18 Jahren unser Hochzeittag, und vor 16 Jahren der Tag unserer Ankunft von Salzdaßlum, unserm frühern Wohnorte, in Rothenburg, von wo aus der Selige in seinen hiesigen Pofien versetzt wurde. — Nach einem sehr glücklichen Ehestande, in welchem treue Liebe auch bittere Schicksale versüßte, sehe ich mich nun durch den Hintritt des guten Gatten und Vaters mit sieben unversorgten Kindern in eine äußerst bedrängte und betrübte Lage versetzt. Doch wird das Vertrauen auf Gott, den allmächtigen Vater und Versorger der Wittwen und Waisen, und auf gute Menschen, seine Mittelspersonen, mich nicht sinken lassen, gleichwie die Theilnahme freundlicher Herzen mir jetzt in meinem gerechten Schmerze Linderung und Trost gewährt.

Halle, am 27. September 1830.

Mariane Conradine Wilhelmine, geborne Müller,  
verwitwete Crystall.

Eine Frau von gesezten Jahren sucht als Haushälterin in einer kleinen Wirthschaft unterzukommen. Das Nähere sagt der Buchdrucker Gebhardt in Nr. 486.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.